

Weiterbildendes Fernstudienangebot *Angewandte Gesundheitswissenschaften*

**Abschluss:
Gesundheitsmanager/in oder Case Manager/in
oder Gesundheitsberater/in**

Informationsbroschüre für das Studienjahr 2012 bis 2013

Stand: Mai 2011

Studienleitung:

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

wolfgang.greiner@uni-bielefeld.de

Geschäftsführung / wissenschaftliche Koordination:

Dr. PH Sigrid Matzick

Tel: 05 21 / 106 - 43 76

sigrid.matzick@uni-bielefeld.de

Angelika Ammann, MPH

Tel: 05 21 / 106 - 43 75

angelika.ammann@uni-bielefeld.de

Sekretariat

Carola Schnelten

Tel: 05 21 / 106 - 43 74

carola.schnelten@uni-bielefeld.de

Prüfungsamt:

Alexander Bremermann

Tel: 05 21 / 106 - 43 78

alexander.bremermann@uni-bielefeld.de

Haushaltsverwaltung:

Claudia Albertsmeier

Tel: 05 21 / 106 - 43 80

claudia.albertsmeier@uni-bielefeld.de

Internetinformationen:

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/fag/>

Inhaltsverzeichnis

Das Studienangebot	1
Die Adressaten	2
Zulassungsvoraussetzungen	2
Studienziele und Studieninhalte	3
Studienorganisation	5
Fernstudienphasen	6
Präsenzphasen	7
Übersicht Studienmodule	8
Studienmaterialien	9
Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien	11
Arbeits- und Zeitaufwand	12
Studienbegleitende Prüfungen	13
Bewertung von Prüfungen	13
Universitätszertifikat	16
Perspektiven und Chancen	17
Teilnahmegebühren	18
Fördermöglichkeiten	19
Studienbeginn und Bewerbungsverfahren	22
Information und Bewerbung	23
Fortsetzung nach dem Fernstudium	24
Lehrende und Autoren	25
Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften	28
Verzeichnis der Mitarbeiter/innen der Fakultät	30
Kooperationspartner der Fakultät	33
Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen	35

Das Studienangebot

Das einjährige Weiterbildende Fernstudium Angewandte Gesundheitswissenschaften ist ein **berufsbegleitendes Fernstudium** mit zehn Präsenzphasen an der Universität Bielefeld. Ziel ist die Vermittlung gesundheitswissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden für die Anwendung in der Berufspraxis.

Die Teilnehmer/innen können nach einem ersten Basismodul *Gesundheitswissenschaften für Gesundheitsberufe* wählen, ob sie sich als **Gesundheitsmanager/in**, als **Case Manager/in** oder als **Gesundheitsberater/in** qualifizieren möchten. Mit diesen Studienschwerpunkten werden innovative Forderungen und aktuelle Reformentwicklungen in die wissenschaftliche Weiterbildung integriert, um über die Grenzen von Organisationen und Professionen hinweg die notwendigen Versorgungsleistungen zu koordinieren und die dafür erforderlichen Kommunikationsprozesse einzuleiten und zu steuern. Mit der Aufnahme zusätzlicher und spezifischer Inhalte des Case Managements (seit 2008) und der **Gesundheitsberatung (neu ab 2011)** wird das bisherige Fernstudium erweitert und auf den aktuellen Qualifizierungsbedarf ausgerichtet. Den Teilnehmer/innen werden Grundlagen der Gesundheitswissenschaften und - je nach Schwerpunktsetzung - fundierte Kenntnisse über die Prozesse, Strukturen und Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung sowie über Steuerungsmöglichkeiten und Reformentwicklungen vermittelt. Es werden ausgewählte Bereiche und aktuelle Anforderungen aus der Berufspraxis in das Weiterbildungsangebot einbezogen.

Das Fernstudium ist das erste seiner Art an deutschen Universitäten und kann mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement inzwischen auf eine 15-jährige Erfahrung zurückblicken. Bis heute haben insgesamt über 1000 Absolvent/innen ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und die Studieninhalte in ihre beruflichen Tätigkeiten integriert. Der Abschluss des Fernstudiums findet in zahlreichen Berufsfeldern große Resonanz und trägt zur Verbesserung der beruflichen Weiterentwicklung in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens bei.

Die Adressaten

Das Fernstudienangebot richtet sich an Berufstätige in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens, insbesondere

1. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Ämter und Behörden der Gemeinden und Länder, Arbeitsmedizin, Gesundheitsschutz, Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Einrichtungen
2. Kranken- und Pflegekassen, Rentenversicherungen und Berufsgenossenschaften
3. Einrichtungen und Dienste der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, rehabilitativen und psychosozialen Versorgung
4. Wirtschaftsorganisationen und Bildungseinrichtungen.

Das Weiterbildende Fernstudium schafft die Möglichkeit zur berufsbegleitenden wissenschaftlichen Weiterbildung für Angehörige aller Gesundheitsberufe, die ihre Berufserfahrungen direkt einbringen können. Im Unterschied zu außeruniversitären Weiterbildungsangeboten werden hier wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und anwendungsbezogene Fähigkeiten vor dem Hintergrund eines gesundheitswissenschaftlich begründeten Rahmenkonzeptes vermittelt.



Für die Teilnahme erhalten Sie 20 Fortbildungspunkte.



Die ÄKWL und ZÄKWL haben diesen Studiengang als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.

Zulassungsvoraussetzungen

Das Fernstudium richtet sich an Bewerber/innen mit abgeschlossener Berufsausbildung **oder** abgeschlossenem Hochschulstudium und steht insbesondere denen offen, die die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf erworben haben. Diese Eignung im Beruf gilt als nachgewiesen, wenn die Bewerber/innen nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung eine für das Fernstudium einschlägige berufliche Tätigkeit ausgeübt haben.

Studienziele und Studieninhalte

1. Modul Basismodul Gesundheitswissenschaften

Im ersten Modul werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Gesundheitswissenschaften behandelt mit dem Ziel, ein gesundheitswissenschaftliches Basiswissen zu vermitteln und den Bedarf an Gesundheitsförderung und Prävention zu verdeutlichen.

2. und 3. Modul Wahlpflicht- und Vertiefungsmodule

Studienschwerpunkt Gesundheitsmanagement

Im Schwerpunktmodul werden Kenntnisse zur Organisation und Struktur des Gesundheitssystems, zu den gesundheitspolitischen und -ökonomischen Zielsetzungen und Reformentwicklungen vermittelt. Aktuelle Steuerungsprobleme und der Bedarf an Management im Gesundheitswesen werden im Zusammenhang mit innovativen Entwicklungen und den gegenwärtigen Herausforderungen vertieft. Das Vertiefungsmodul konzentriert sich auf Gestaltungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen durch innovative Projekte (Projektmanagement) und legt einen weiteren Schwerpunkt auf Qualitätssicherung und -management.

Studienschwerpunkt Case Management

Im Schwerpunktmodul werden Kenntnisse über die historische Entwicklung und die derzeit bestehenden Grundlagen, Ansätze und Vorgehensweisen von Case Management vermittelt. Vertiefende Kenntnisse zur Beratung, Kooperation, Koordination und Netzwerkarbeit sowie zum Fallverstehen im Case Management werden erarbeitet.

Das Vertiefungsmodul zeigt Wege über neue Methoden und Konzepte des Praxis-

Transfers in verschiedenen Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen auf und erarbeitete Maßnahmen auf der Einzelfallebene und auf der Systemebene.

Studienschwerpunkt Gesundheitsberatung

Im Schwerpunktmodul werden Kenntnisse über den Beratungsbedarf in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie über bestehende Ansätze, Strategien und Methoden der Beratung vermittelt. Das Vertiefungsmodul befasst sich mit den Beratungsaufgaben sowie der Kommunikation und Patientenorientierung in Beratungssituationen in den verschiedenen Handlungsfeldern und geht der Frage nach, welchen Beitrag Projekte in der Gesundheitsberatung leisten können.

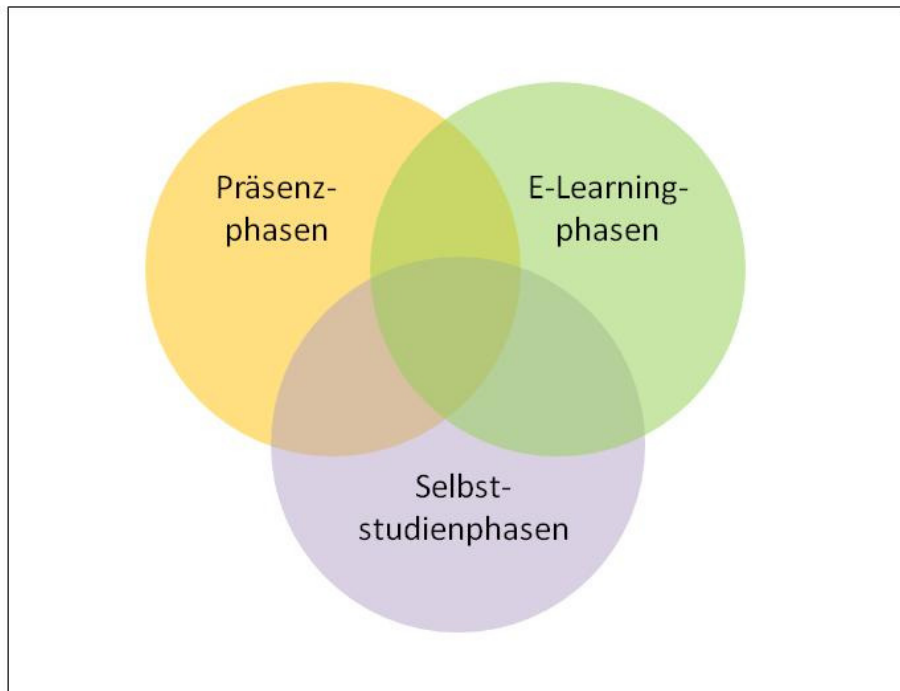
Kompetenztrainings

In allen Modulen werden in den Studienschwerpunkten verschiedene, berufspraktisch relevante Kompetenztrainings angeboten. Diejenigen Bewerber/innen, die sich für das Case Management oder die Gesundheitsberatung qualifizieren möchten, benötigen umfangreiche Kompetenzen im Bereich Kommunikations- und Gesprächsführung, Moderation und Selbstreflexion. Sofern einige dieser Kompetenzen vor Beginn des Studiums nicht vorhanden sind, können diese zusätzlich im Rahmen des Fernstudiums vermittelt werden.

Das Weiterbildende Fernstudium schafft die Möglichkeit zur berufsbegleitenden, wissenschaftlichen Weiterbildung für Angehörige aller Gesundheitsberufe, die ihre Berufserfahrungen direkt einbringen können.

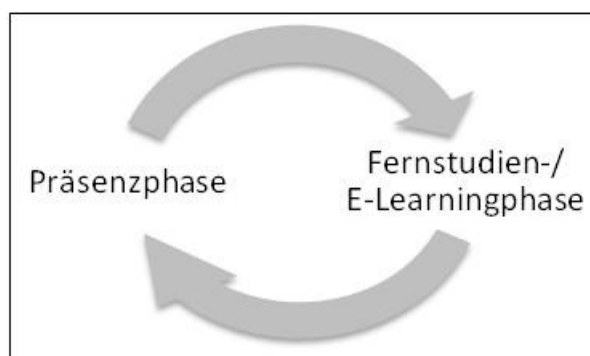
Studienorganisation

Das einjährige weiterbildende Fernstudium besteht aus 3 Modulen, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und nacheinander absolviert werden. Jedes Modul besteht aus Präsenz- und Fernstudienphasen, die didaktisch und organisatorisch verzahnt sind und im Wechsel stattfinden. Die Fernstudienphasen beinhalten Selbststudien- und E-Learningzeiten.



Modell „blended learning“

Die Präsenzphasen und Selbststudien-/E-Learningphasen finden im Wechsel statt. Jede Präsenzphase stellt dabei eine inhaltliche Verbindung zwischen den Fernstudienphasen dar.



Fernstudienphasen

In jeder Fernstudienphase wird von den Teilnehmer/innen selbständig ein Studientext erarbeitet. Die Lernzeiten und -orte können selbst bestimmt werden. Die Studientexte ermöglichen die selbständige Erarbeitung der Studieninhalte. Sie sind selbsterklärend und enthalten alle wesentlichen Informationen zum Thema. Die Studientexte werden i. d. R. vor Beginn der Fernstudienphase in den Präsenzphasen an der Universität Bielefeld verteilt.

Die Lernsituation in den Fernstudienphasen ist bestimmt durch

- individuell festzulegende Lernzeiten, Lernorte und das Lernpensum
- selbständiges Lernen anhand von schriftlichen und multimedialen Studienmaterialien
- die Bearbeitung der in den Studientexten formulierten Übungsaufgaben zur selbstständigen Lernkontrolle anhand von Musterlösungen
- die Bearbeitung der Aufgaben am Ende jedes Moduls, die als studienbegleitende Prüfungen durchgeführt werden und durch
- die internetbasierte Zusammenarbeit in Arbeitsforen und Chaträumen in der zur Verfügung gestellten E-Learning-Plattform (Workspace).

Präsenzphasen

Die Präsenzveranstaltungen an der Universität Bielefeld dienen der Vor- und Nachbereitung eines Studientextes sowie der Vertiefung spezifischer Inhalte. Sie stellen interaktive Lernphasen dar, für die eigene inhaltliche und didaktische Studienmaterialien entwickelt und Lernziele formuliert werden.

Die Teilnahme an den Präsenzphasen ist eine wesentliche Voraussetzung für den Studienerfolg. Es besteht Gelegenheit, Fragen zum Text zu stellen, den Lehrstoff der Studientexte zu diskutieren, Kontakt zu den anderen Studierenden aufzunehmen sowie in Gruppen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus werden insbesondere Fähigkeiten und Kenntnisse wie z.B. spezifische Kommunikationstechniken vermittelt und in Kompetenztrainings praktisch eingeübt.

Die Präsenzphasen dienen somit der Vertiefung und Anwendung des bereits erworbenen Wissens, der Diskussion aktueller Probleme, der Zusammenarbeit in Gruppen, dem Erfahrungs- und Informationsaustausch mit anderen Berufsgruppen wie auch dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen. Aus diesem Grunde haben die Präsenzphasen für den persönlichen Lernfortschritt eine zentrale Bedeutung.

Ohne die Abschlussprüfungen finden insgesamt **9 Präsenzphasen** an der Universität Bielefeld statt, die jeweils am Freitag (15 – 19 Uhr) und am Samstag (9 – 16 Uhr) angeboten werden. Die Präsenzphasentermine für den nächsten Studienjahrgang (Start: April 2012) stehen auf den Internetseiten der Fakultät für Gesundheitswissenschaften als Download zur Verfügung.

Die Inhalte der Präsenzphasen sind gleichermaßen wie die Inhalte der Studientexte Gegenstand der studienbegleitenden Prüfungen. Sie werden jeweils am Ende des ersten und zweiten Moduls durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme am Fernstudium auch auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme an den Präsenzphasen.

Die Präsenzphasen sind jeweils auf ein spezifisches Thema der Gesundheitswissenschaften bezogen und in unterschiedliche Lerninhalte und -formen strukturiert. Dabei werden folgende Studieninhalte angeboten:

Übersicht Studienmodule – Weiterbildendes Fernstudium Angewandte Gesundheitswissenschaften

Studieninhalte/ Module		
Basismodul – Gesundheitswissenschaften für Gesundheitsberufe		
Gesundheitswissenschaften – Entstehung, Entwicklung, Aufgaben		
Untersuchungsergebnisse zur Verbreitung von Krankheit und Gesundheit		
Handlungskonzepte der Gesundheitswissenschaften		
Wahlpflichtmodul – Gesundheitsmanagement	Wahlpflichtmodul – Case Management	Wahlpflichtmodul – Gesundheitsberatung
Struktur des Gesundheitssystems – Entstehung und Wandel	Historische Entwicklung und Bedarf an Case Management	Beratungsbedarf in verschiedenen Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen
Gesundheitspolitische Zielsetzungen und Reformentwicklungen	Grundlagen, Konzepte und Vorgehensweisen von Case Management	Ansätze, Strategien und Methoden von Gesundheitsberatung
Steuerungsprobleme und Management im Gesundheitswesen	Beratung und Fallverstehen im Case Management	Kommunikation und Patientenorientierung in Beratungssituationen
Vertiefungsmodul – Gesundheitsmanagement	Vertiefungsmodul – Case Management	Vertiefungsmodul – Gesundheitsberatung
Gestaltungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen durch innovative Projekte	Systembezogene Aufgaben von Case Management: Kooperation, Koordination, Netzwerkarbeit	Gesundheitsberatung im Kontext von Organisationen
Qualitätssicherung und -management	Sozialrechtliche Grundlagen	Beratungsaufgaben in verschiedenen Handlungsfeldern
Führung und Organisation in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Praxistransfer in verschiedenen Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen	Projekte zur Gesundheitsberatung
Universitätszertifikat „Gesundheitsmanager/-in“	Universitätszertifikat „Case Manager/-in“	Universitätszertifikat „Gesundheitsberater/-in“

Studienmaterialien

Die Studienmaterialien bestehen aus

- Studientexten: pro Fernstudienphase ein Studientext
- Lektüresammlungen: Literaturbeiträge zur Vertiefung jedes Studientextes
- Multimedialen Studienmaterialien
- Seminarunterlagen zu den jeweiligen Präsenzphasen
- Materialien zum Projektstudium (Texte zum problemorientierten Lernen)

Bei der Erstellung der Studientexte für das gesamte weiterbildende Fernstudium *Angewandte Gesundheitswissenschaften* wurde darauf geachtet, dass didaktisch sorgfältig aufbereitete Texte entwickelt werden, die sich zum Fernstudium eignen.

Bei der Lehrstoffdarbietung und Lernvermittlung werden die berufstätigen Teilnehmer/innen erst an wissenschaftliche Fragestellungen und an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt. Die Teilnehmer/innen werden sich dabei auf wissenschaftliche Formen der Wissensaneignung einlassen können, die sich grundsätzlich von denen in der Berufspraxis unterscheiden.

Die Studientexte sind so aufbereitet, dass sie an wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen orientiert sind, gleichzeitig aber auch die besondere Situation der berufstätigen Teilnehmer/innen berücksichtigen und möglichst enge Bezüge zur beruflichen Praxis herstellen. Berücksichtigt worden ist, dass die Motivation von Berufstätigen an der wissenschaftlichen Weiterbildung meist aus einem Interesse an der Reflexion und Erweiterung ihrer beruflichen Erfahrungen und Qualifikationen besteht. Die wissenschaftlichen Grundlagen werden insofern anwendungsbezogen vermittelt. Lernziele und Studieninhalte werden anschaulich dargestellt und erfahrungs- wie auch problemorientiert vermittelt.

Die schriftlichen Studienmaterialien des Fernstudienangebots bilden insgesamt eine Einheit. Aufgrund der Vielzahl von Inhalten, Themen und beteiligten Disziplinen der Gesundheitswissenschaften ist der Aufbau der Studientexte formal und didaktisch-methodisch nach folgenden Gesichtspunkten einheitlich gestaltet worden:

- Kurzinformation über den/die Autor/in
- Lernziele der Studieneinheit
- Anschauungsbeispiele
- Problembetrachtungen (in Frageform)
- Lehrtext: Inhalte und Theorie der Studieneinheit
- Zusammenfassungen
- Übungsaufgaben und Musterlösungen
- Glossar/Stichwortverzeichnis
- Literaturverzeichnis / Quellennachweis



Die Worksphere und multimediale Studienmaterialien

Zur Ergänzung und Vertiefung der in den Studientexten und Präsenzphasen vermittelten Inhalte ist für die E-Learningphasen eine internetbasierte Lern-Plattform („Worksphere“) installiert, die den Teilnehmer/innen den unkomplizierten Zugang zu multimedialen Lernformen ermöglicht. Dieses interaktive Lernelement ist jedem/r Teilnehmer/in und stets zugänglich, der/die über einen Internetzugang verfügt. Durch einen Kennwortschutz ist die gesamte Worksphere vom restlichen Internet abgetrennt, so dass ein komplexes Intranet pro Studienjahrgang zur Verfügung steht.

Innerhalb einer übersichtlich gestalteten Arbeitsoberfläche werden den Teilnehmer/innen unterschiedliche nutzerfreundliche Kommunikationsforen, Informationspools sowie vertiefende Lernmodule geboten.

Kommunikationselemente wie das sogenannte „Schwarze Brett“ sowie Arbeits- und Diskussionsräume bieten die Möglichkeit, aktuelle Informationen weiterzugeben, sich untereinander über gesundheitswissenschaftlich relevante Fragen auszutauschen oder an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Hier können auch inhaltliche oder organisatorische Fragen an das Fernstudienteam gerichtet werden. In den Chat-Räumen werden zu bestimmten Terminen Diskussionen mit den Dozent/innen des Fernstudiums geführt. Darüber hinaus bieten sie z.B. für Lerngruppen die Möglichkeit, virtuelle Treffen abzuhalten.

In dem Infopool befinden sich beispielsweise die Präsenzphasentermine, aktuelle Prüfungsankündigungen, relevante Online-Dokumente, Lehrmaterialien und weiterführende Internet-Links zu gesundheitswissenschaftlich relevanten Themen.

Arbeits- und Zeitaufwand

Den Studierenden stehen für die Bearbeitung eines Studientextes in der Fernstudienphase durchschnittlich 5 Wochen zur Verfügung. Die Studientexte haben einen Umfang von etwa 60 - 80 Seiten und sind so aufbereitet, dass sie eine eigenständige Bearbeitung durch die Studierenden ohne besondere wissenschaftliche Vorkenntnisse ermöglichen.

Der zeitliche Aufwand für jedes Studienmodul richtet sich nach den individuellen Vorkenntnissen und Berufserfahrungen. Als bisheriger Durchschnittswert der Fernstudierenden kann bei gleichmäßiger Zeiteinteilung in etwa eine Lernzeit von 12 Stunden pro Woche angesetzt werden:

Für das gesamte Studium wird ein Arbeitsaufwand („Workload“) von insgesamt 600 Stunden (Präsenz- und Fernstudienzeiten) veranschlagt. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird entsprechend ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums werden einschließlich der Abschlussarbeit insgesamt 20 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) erworben. Haben die Studierenden die Module 1 und 2 (jeweils 6 ECTS) erfolgreich absolviert, werden Sie zur Abschlussprüfung (8 ECTS) zugelassen.

Studienbegleitende Prüfungen

Es werden nach dem ersten und dem zweiten Modul studienbegleitende Prüfungen in schriftlicher Form durchgeführt. Diese beinhalten Fragen und Aufgaben zu den vergangenen Studieninhalten. Die Inhalte der Studientexte und der Präsenzphasen eines Moduls sind Gegenstand dieser Prüfungen.

Beide studienbegleitenden Prüfungen müssen bestanden werden, um im dritten Modul des weiterbildenden Fernstudiums zur Abschlussarbeit zugelassen zu werden. Die studienbegleitenden Prüfungen und auch die Abschlussprüfung werden benotet. Sie gelten als bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sind.

Die studienbegleitenden Prüfungen sind eigenständige Teile der Gesamtprüfung und gehen in die Bewertung mit ein. Sie werden in Form einer Klausur (1. Modul) und einer Hausarbeit (2. Modul) durchgeführt. Zur Erreichung der Studienziele ist deshalb der Besuch der Präsenzphasen verbindlich.

Im 3. Modul absolvieren die Teilnehmer/innen eine Abschlussprüfung, die aus einer Abschlussarbeit und einer Präsentation dieser Arbeit im Rahmen eines mündlichen Kolloquiums besteht.

Bewertung von Prüfungen

Die Bewertung der Gesamtprüfungen setzt sich aus den Bewertungen der studienbegleitenden Prüfung und der Abschlussprüfung zusammen. Die jeweiligen Gewichtungen erfolgen auf der Grundlage von Leistungspunkten/Credit-Points nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Im weiterbildenden Fernstudium müssen für den erfolgreichen Studienabschluss insgesamt 20 Credit-Points erworben werden. Davon entfallen je 6 Leistungspunkte auf die beiden studienbegleitenden Prüfungen, die die Module 1 und 2 abschließen. Die verbleibenden 8 Leistungspunkte werden für die Abschlussarbeit (6 Leistungspunkte) und das Abschlusskolloquium (2 Leistungspunkte) vergeben.

Der Ablauf dieses Prüfungssystems stellt sich im Überblick wie folgt dar:

1. Modul = 3 Präsenzphasen + 3 Fernstudienphasen	
Studienbegleitende Prüfung: Klausur	6 ECTS
2. Modul = 3 Präsenzphasen + 3 Fernstudienphasen	
Studienbegleitende Prüfung: Hausarbeit	6 ECTS
3. Modul = 3 Präsenzphasen + 3 Fernstudienphasen	
Abschlussarbeit (6 ECTS)	8 ECTS
Mündliche Prüfung (2 ECTS)	
Universitätszertifikat als	
Gesundheitsmanager/in oder Case Manager/in oder Gesundheitsberater/in	20 ECTS

Die Gesamtnote wird aus den Noten der studienbegleitenden Prüfungen nach deren Gewichtungen durch Leistungspunkte mit Hilfe einer Punktwertung gebildet.

Beispiel:

1. studienbegl. Prüfung:	sehr gut (1,3):	6 x 1,3	= 7,8 Punkte
2. studienbegl. Prüfung:	befriedigend (3,0)	6 x 3,0	= 18 Punkte
Abschlussarbeit:	gut (2,0):	6 x 2,0	= 12 Punkte
Präsentation:	gut (1,7):	2 x 1,7	= 3,4 Punkte

Insgesamt 41,2 Punkte bei 20 Leistungspunkten

Durchschnitt: $41,2 : 20 = 2,06$

Gesamtnote: 2,0 (gut)

Vorteile dieses Prüfungssystems sind:

Die Studienabschnitte sind transparent gestaltet und werden durch die Prüfung abgeschlossen, so dass sie nicht mehr in die Abschlussprüfung einbezogen werden. Zudem sind die Fernstudierenden zu jedem Zeitpunkt ihres Studiums über ihre Leistungen informiert.

Studienabschluss

Der Studienabschluss besteht aus folgenden Prüfungsleistungen:

1. Abschlussarbeit

Diese bezieht sich in den Vertiefungsmodulen **Gesundheitsmanagement und Gesundheitsberatung** auf die Entwicklung und differenzierte Darstellung eines Projektes, das eigenständig ausgearbeitet und für die Umsetzung in der Praxis realistisch geplant wird. Die Ausarbeitung des Projektes orientiert sich dabei an verschiedenen Gliederungspunkten, die eine Orientierung und Anleitung für die Projektplanung und -durchführung bieten.

Die Abschlussarbeit im Vertiefungsmodul **Case Management** bezieht sich auf eine aktuelle Problem- und Fragestellung, die sich aus der Umsetzung von Case Management ergibt. Ausgehend von aktuellen Herausforderungen auf der Einzelfall- oder Systemebene werden konkrete Probleme anhand eines individuell zu beschreibenden Falles benannt und Vorschläge, Strategien und Vorgehensweisen des Case Managements herausgearbeitet.

In allen drei Schwerpunkten ist wesentlich, dass das Thema der Abschlussarbeit einen aktuellen Handlungsbedarf in einem Versorgungs- oder Dienstleistungsbereich betrifft und von gesundheitswissenschaftlicher Relevanz ist. Die Teilnehmer/innen erhalten dazu eine intensive Betreuung.

Die Abschlussarbeit umfasst insgesamt etwa 25 Seiten und ist in einem Zeitraum von fünf Wochen anzufertigen.

2. Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung und Präsentation der praxisbezogenen Abschlussarbeit finden im Rahmen eines Kolloquiums statt. Die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussarbeit werden auf einem Poster zusammenfassend dargestellt und mündlich präsentiert. Diese Präsentation der Ergebnisse findet direkt vor den Gutachter/innen statt. Die Abschlussarbeit und die mündliche Präsentation im Kolloquium werden benotet und gelten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) als bestanden.

Universitätszertifikat

Über die erfolgreiche Teilnahme am Fernstudium wird – wie es für wissenschaftliche Weiterbildungen an Hochschulen gesetzlich geregelt ist – ein Universitätszertifikat ausgestellt. Das Zertifikat wird von der Dekanin der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Bielefeld versehen.

Das **Universitätszertifikat** enthält je nach Studienschwerpunkt die Bezeichnung

„Gesundheitsmanager/in“

oder

„Case Manager/in“

oder

„Gesundheitsberater/in“

In einer Anlage zum Zertifikat (supplement) werden das Thema der Abschlussarbeit, der Tag des Kolloquiums, die Inhalte der Fernstudienphasen und die Themen und Kompetenztrainings der Präsenzphasen dargestellt.

Zusätzlich werden in der Anlage die Beurteilung der studienbegleitenden Prüfungen und die Gesamtnote aufgeführt.

Perspektiven und Chancen

Die Absolvent/innen können die im Fernstudium erworbenen Qualifikationen für berufliche Tätigkeiten auf der mittleren Personalebene, insbesondere in den Bereichen Gesundheitsförderung/Prävention, Gesundheitsaufklärung, Kommunikation und Beratung, Projektmanagement sowie Qualitätssicherung nutzen und Aufgaben wahrnehmen, die eine ganzheitliche Sichtweise von Gesundheit im Sinne von Public Health erfordern. Sie werden für Tätigkeiten qualifiziert, die eine Mitarbeit bei Organisations- und Strukturentwicklungen und die Umsetzung gesundheitspolitischer Zielsetzungen zur Verbesserung der Krankenversorgung beinhalten und planerische Kompetenzen voraussetzen. Als berufspraktisch relevant erweisen sich insbesondere die im Fernstudium zu erwerbenden Schlüsselqualifikationen (wie z.B. Konzeptentwicklung, Moderation, Präsentation, Verhandlungsführung, Methoden des Projekt- und des Qualitätsmanagements) für die Wahrnehmung von berufs- und institutionsübergreifenden Querschnittsaufgaben, von Kooperations- und Koordinationstätigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen. Die Berufschancen werden durch das Fernstudium und den Erwerb eines Universitätszertifikats erhöht. Aufgrund der Befragungen bisheriger Absolvent/innen des Fernstudiums zeichnet sich ab, dass die Teilnahme am Fernstudium bei den meisten Arbeitgebern hohe Akzeptanz findet und teilweise in zeitlicher oder finanzieller Hinsicht unterstützt wird.

Die Perspektiven für Absolvent/innen aller drei Schwerpunkte werden nach aktuellen Prognosen führender ExpertInnen als sehr gut eingeschätzt, da sich der Bedarf an Gesundheitsmanagement, Case Management und Gesundheitsberatung in den verschiedenen Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen erhöhen wird. Des Weiteren belegen Befragungsergebnisse der Teilnehmer/innen der ersten Studiengenerationen, dass die erworbenen Kenntnisse in der Berufspraxis unmittelbar genutzt werden können und die bisherige Berufstätigkeit besser reflektiert und als gestaltbar erlebt wird. Direkte Kontakte zu anderen Berufsgruppen im Fernstudium und der Überblick über aktuelle Tätigkeiten und Entwicklungen im Gesundheitswesen erweisen sich als sehr hilfreich bei der Frage nach der beruflichen Weiterentwicklung oder einer eventuellen (Neu-) Orientierung. Bewerbungen auf neue Stellen können in die Wege geleitet werden und neue Positionen werden möglich.

Teilnahmegebühren

Für die Teilnahme am Weiterbildenden Fernstudium wird pro Modul eine Gebühr von 650 € erhoben. Darin enthalten sind folgende Dienstleistungen des gesamten Fernstudiums *Angewandte Gesundheitswissenschaften*:

- Durchführung von insgesamt 9 Präsenzphasen
- vollständige Lehr- und Lernmaterialien in Form von multimedialen Studienmaterialien (Studientexte, Lektüresammlungen, Materialien zu den jeweiligen Präsenzphasen, Online-Dokumente)
- Zugangsmöglichkeit zur internetbasierten Lern- Plattform (z.B. Nutzung von Diskussions- und Arbeitsforen)
- fachlich geleitete Chats auf der Worksphere zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen
- für ausgewählte Lerninhalte stehen Web Based Trainings (WBT) zur Ergänzung und Vertiefung der Studientexte zur Verfügung
- fachliche und inhaltliche Betreuung der Online-Plattform
- Entwicklung und Durchführung der studienbegleitenden Prüfungen
- Korrektur und Kommentierung der erbrachten Studienleistungen
- intensive Studienberatung und -betreuung

Außerdem wird im dritten Modul eine Prüfungsgebühr in Höhe von 250 € zu entrichten sein. In dieser Gebühr sind Aufwendungen für die Absolvierung der Abschlussprüfung sowie die individuelle Betreuung und gutachterliche Bewertung der Abschlussarbeit enthalten.

Die Gebühr **beinhaltet nicht** die Kosten für die Anreise zu den Präsenzphasen und für die Unterkunft. Allerdings gewähren einige Bielefelder Hotels den Gasthörern der Universität Preisnachlässe, die gerne beim Fernstudienteam erfragt werden können.

Fördermöglichkeiten

Kosten bei der Steuererklärung geltend machen

Nach einem Grundsatzurteil des Bundesfinanzhofs können Sie die Ausgaben für Ihre Weiterbildung im Rahmen der Steuererklärung als Werbungskosten bzw. Sonderausgaben absetzen. Die tatsächlichen Kosten für ein Fernstudium vermindern sich dadurch erheblich.

Der Bundesrat hat außerdem mit Zustimmung des Bundestags am 21.07.2004 das „Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung und weiterer Gesetze“ verabschiedet, das bereits rückwirkend zum 01.01.2004 die jährliche Höchstgrenze der absetzbaren Fortbildungskosten auf 4.000 € festlegt. Nach Abzug der Teilnahmegebühren können auch Büro- und Arbeitsmittel, Reisekosten, Fachliteratur bei den Fortbildungskosten abgesetzt werden. Für verbindliche Informationen zu dem individuellen Umfang Ihrer Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt oder an eine Steuerberatung.

Bildungsprämie

Seit 2010 werden aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und dem europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union Weiterbildungsmaßnahmen mit bis zu 500 Euro bezuschusst. Die Bildungsprämie setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

1. Prämiegutschein: Voraussetzung hierfür ist eine Erwerbstätigkeit sowie ein maximales Jahreseinkommen von 25.600 € (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten). Sie können den Prämiegutschein einmal jährlich beantragen.
2. Weiterbildungssparen: Seit Januar 2009 ist es möglich aus den Sparverträgen der vermögenswirksamen Leistungen Geld für die Finanzierung individueller beruflicher Weiterbildung zu entnehmen ohne dabei die Arbeitnehmerzulage zu verlieren.

Für nähere Informationen besuchen Sie bitte folgende Homepage und vereinbaren ein individuelles Beratungsgespräch:

- www.bildungspraemie.info

Bildungsscheck in Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Personen, die in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten, bei ihrer beruflich orientierten Weiterbildung. Gefördert werden u.a. Arbeitnehmer, die in kleinen oder mittelgroßen Unternehmen beschäftigt (unter 250 Mitarbeiter/innen) sind und seit zwei Jahren keine betrieblich veranlasste Weiterbildung mehr besucht haben. Auskunft erhalten Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de. und bei den kommunalen Beratungsstellen.

Bildungszuschüsse und Fördermöglichkeiten der Bundesländer

Auch andere Bundesländer bieten die Möglichkeit Weiterbildungsmaßnahmen zu bezuschussen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Internetseiten:

- Brandenburg: www.bildungsscheck.brandenburg.de
- Hamburg: www.weiterbildungsbonus.net
- Hessen: qualifizierungsscheck.de und www.esf-hessen.de
- Niedersachsen: www.iwin-niedersachsen.de
- Rheinland-Pfalz: www.qualischeck.rlp.de
- Sachsen: www.sab.sachsen.de
- Schleswig-Holstein: www.ib-sh.de/zukunftsprogramm-arbeit/

Aktuelle Informationen zu Bildungszuschüssen der Bundesländer können Sie der Förderdatenbank der Bundesregierung entnehmen:

- www.foerderdatenbank.de

→ Entscheidend ist bei der Gewährung von Fördermitteln wie Bildungsschecks oder Bildungsprämien, dass Sie sich **vor der Bewerbung** zum Fernstudium beraten lassen und den jeweiligen Bildungszuschuss beantragen.

Bildungsfreistellungsgesetz –

Gesetz zur Freistellung von Arbeit für Maßnahmen der Weiterbildung

Eine Anerkennung der Präsenzphasen im Fernstudium an der Universität Bielefeld nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird in den Bundesländern unterschiedlich

geregelt. Nach unserem letzten Stand gewähren folgende Bundesländer Unterstützung:

- Berlin
- Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland Pfalz
- Saarland
- Schleswig-Holstein

Bitte erkundigen Sie sich direkt bei Ihren zuständigen Landesregierungen über mögliche Beihilfen.

Weiterbildungsstipendium für Talente mit Berufsausbildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erweitert das Spektrum in der Begabtenförderung und fördert künftig auch ein Studium als Weiterbildung, sofern es berufsbegleitend ist. Das Programm gewährt besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung unter 25 Jahren ein Weiterbildungsstipendium von 5.100 €. Damit können fachbezogene sowie fachübergreifende Maßnahmen finanziert werden, beispielsweise Meister- oder Sprachkurse. Stipendiatinnen und Stipendiaten können mit diesem Geld auch ein Studium finanzieren, wenn sie einer Berufstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nachgehen und der gewählte Studiengang auf die Ausbildung und Berufstätigkeit aufbaut. Förderfähig sind dabei die Kosten des Studiums nicht jedoch der Lebensunterhalt. Nähere Informationen unter

- www.begabtenfoerderung.de.

Fernstudium anerkannt für Ärzte

Das Fernstudium der Universität Bielefeld wird als Fortbildungsmaßnahme von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt. Für nähere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Studienbeginn und Bewerbungsverfahren

Die Zulassung zum Fernstudienangebot erfolgt im Jahresturnus. Der 16. Studienjahrgang an der Universität Bielefeld beginnt im **April 2012**.

Pro Studienjahrgang ist eine hinreichende Anzahl an Studienplätzen vorgesehen. Sollte die Zahl der Bewerbungen die vorhandenen Kapazitäten übersteigen, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Bewerbungen für den nächsten Studienbeginn können **vom 1. November 2011 bis 31. Januar 2012** auf dem Postweg eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort aus den Webseiten des Fernstudiums herunter geladen werden oder unter Zusendung eines frankierten, an Sie selbst adressierten Briefumschlags im DIN-A-5-Format, schriftlich angefordert werden.

Der **Zeitplan** aller Präsenzveranstaltungen an der Universität Bielefeld für diesen Studienjahrgang steht auf unseren Web-Seiten zur Verfügung.

Der Bewerbung sind folgende **Unterlagen** beizufügen:

- das Zeugnis einer abgeschlossenen Berufsausbildung
- gegebenenfalls Zeugnis über einen Hochschulabschluss
- eine Kurzdarstellung des beruflichen Werdegangs mit den entsprechenden Zeugnissen
- Nachweis über die derzeitige Berufstätigkeit

Information und Bewerbung

Postadresse: Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Weiterbildendes Fernstudium

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

Beratung: Angelika Ammann, MPH

Raum: T6-135

Telefon: (0521) 106 -43 75/ -74/ -76

Fax: (0521) 106 -29 68 / -60 44

E-Mail: angelika.ammann@uni-bielefeld.de

fernstudium.gesundheitswissenschaften@uni-bielefeld.de

Internet: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/fag/>

Fortsetzung nach dem Fernstudium

Eine speziell eingerichtete **Alumni-Plattform** bietet zunächst nach dem Studium einen idealen Kontakt und beruflichen Austausch mit allen Absolvent/innen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften.

Diejenigen Absolvent/innen, die noch keinen hochschulqualifizierenden Abschluss erworben haben, aber nach dem Fernstudium der *Angewandten Gesundheitswissenschaften* gerne weiterstudieren möchten, können sich die im Fernstudium erworbenen Leistungspunkte auf andere Studiengänge anrechnen lassen. Bei Interesse an einer Fortsetzung des Studiums kann eine Beratung in Anspruch genommen werden.

Diejenigen Absolvent/innen des Fernstudiums, die bereits über ein Hochschulstudium verfügen, können sich im Anschluss an das Fernstudium der Angewandten Gesundheitswissenschaften auf einen Studienplatz in den weiterbildenden Masterstudiengängen **Health Administration** oder **Epidemiology** der Fakultät für Gesundheitswissenschaften bewerben. Diese werden auch auf Fernstudienbasis angeboten. Oder aber es kann als Absolvent/in des Fernstudiums der **Master of Public Health (bei Bedarf mit Abschluss European Public Health)** genutzt werden, der als Präsenzstudiengang zur Verfügung steht.

Nach erfolgreichem Abschluss eines der Masterstudiengänge ist nach Abstimmung mit der Studiengangsleitung und einem betreuenden Hochschullehrer eine Weiterführung im Promotionsstudiengang "**Doctor of Public Health**" möglich. Die Lehrveranstaltungen im Promotionsstudiengang werden von Donnerstag bis Samstag in Blockveranstaltungen durchgeführt.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Studienangeboten sind der folgenden Internet-Seite der Fakultät zu entnehmen:

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/index.html>

Lehrende und Autoren

Die Durchführung des Fernstudiums erfolgt in Kooperation mit verschiedenen Experten/innen aus Wissenschaft und Praxis, die die Entwicklung der Studienmaterialien, die Lehrveranstaltungen in den Präsenzphasen und die Zusammenarbeit in der E-Learning-Plattform übernehmen:

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften:

- *Prof. Dr. em. Bernhard Badura, AG Sozialepidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung*
- *Prof. Dr. Doris Bardehle, AG Epidemiologie und International Public Health*
- *PD Dr. E. -Jürgen Flöthmann, AG Demografie und Gesundheit*
- *Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, AG Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie*
- *Prof. Dr. Wolfgang Greiner, AG Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement*
- *Prof. Dr. Claudia Hornberg, AG Umwelt und Gesundheit*
- *Prof. Dr. Petra Kolip, AG Prävention und Gesundheitsförderung*
- *Prof. Dr. Alexander Krämer, AG Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen*
- *Dr. med. Paulo Pinheiro, AG Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen*
- *Prof. Dr. Oliver Razum, AG Epidemiologie und International Public Health*
- *Prof. Dr. Peter-Ernst Schnabel, AG Prävention und Gesundheitsförderung*
- *Dr. Thomas Schott, AG Sozialepidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung*
- *Prof. Dr. Ralf Ulrich, AG Demografie und Gesundheit*

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Hochschulen:

- *Prof. Dr. Hilke Bertelsmann, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld*
- *Dr. Barbara Birkner, Universität München*
- *Dr. Silke Fehlemann, Universität Düsseldorf*
- *Prof. Dr. Joachim Gardemann, Fachhochschule Münster*
- *Prof. Dr. Gerd Glaeske, Universität Bremen*
- *Prof. Dr. Bernhard Güntert MHA, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/ Tirol*
- *Prof. Dr. Raimund Hasse, Universität Luzern*
- *Thomas Hehlmann, MPH, Universität Bremen*
- *Dr. Gordon Heringshausen, Fachhochschule Magdeburg-Stendal*

- *PD Dr. Dr. Andrea Icks, MPH, Universität Düsseldorf*
- *Prof. Bernhard Mühlbauer, FH Gelsenkirchen*
- *Ass. Prof. Dr. Guido Offermanns, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt*
- *Dipl. Sozwiss., Ingolf Rascher, Ruhr Universität, Bochum*
- *Dr. Ralf Reiche MPH, Universität Bonn*
- *Dr. Klaus Scala, Universität Graz*
- *Prof. Dr. Norbert Seidl, Fachhochschule Bielefeld*
- *Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen*

Expertinnen und Experten aus der Praxis:

- *Dipl.-Psych., Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen*
- *Dipl.-Volksw., Dipl.-Pol. Stephan v. Bandemer, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dipl.-Pol. Jan Böcken, Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh*
- *Dipl.-Soziol., Jutta Borchers, borchers intelligent communication, Bielefeld*
- *Dipl. Soz. Uwe Borchers, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft, Bielefeld*
- *Dipl.-Sozwiss., Michaela Evans, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Walter Farke, MPH, DHS, Hamm*
- *Dipl. Sozpäd. Harald Gross, Kommunikationstraining, Berlin*
- *Dr. Jörg Haslbeck, MPH, Careum Patientenbildung, Zürich*
- *Dipl. Päd., Christiane Henke, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *PD Dr. Josef Hilbert, Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*
- *Dr. Jan-Marc Hodek, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*
- *Dipl. Volksw. Herbert Jopp, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*
- *MA-Soziol Dennis Köthemann, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *PD Dr. med. Heinrich Körtke, Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen*
- *Dipl.-Päd. Christoph Kranich, Verbraucherzentrale Hamburg*
- *Dr. Christine Kuch, Medcoaching, Köln*
- *Dr. Claus-Dieter Mittel, Bundesärztekammer, Berlin*
- *Dr. Elisabeth Nordlohne, AOK-Institut für Consulting, Osnabrück*
- *Dr. Norbert Nothbaum, Nothbaum GmbH, Essen*
- *Dipl. Kfm. Gerald Oestreich, Krankenhausberatung, Berlin*
- *Dipl. Volkswirt, Peter Prosche, Systemblick, Berlin*
- *Dr. Andrej Rasch, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin*
- *Dipl. Ök. Harmut Reiners, Berlin*

- *Petra Rixgens, MPH, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland Pfalz*
- *Dr. Anneli Röhr, MPH, Bremerhaven*
- *Dr. rer. Soc. Karin Scharfenorth, Anstoß, Dortmund*
- *Dipl. Ing. Gert Schilling, Kommunikationstraining Berlin*
- *Dr. Mechthild Schmedders, GKV-Spitzenverband, Berlin*
- *Dr. Wolfgang Settertobulte, Gesellschaft für angewandte Sozialforschung, Gütersloh*
- *Dr. Holger Storcks, Medtronic, Düsseldorf*
- *Dipl. Ök. Christoph Vauth, KKH Allianz, Hannover*
- *Dipl.-Soz. Ursula Vogt-Akpetou, Kommunikationstrainerin, Bielefeld*
- *Dr. Claus Weth, Gesundheitsamt, Münster*
- *MA Histor., Karsten Wilke, Institut für angewandte Schreibdidaktik, Bad Kreuznach*
- *Dipl. Kfm. Christian Wilkens, Unternehmensberatung Jopp-Wilkens, Bad Königstein/T.*

Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Die Universität Bielefeld hatte bereits Ende der 1980er Jahre als erste Hochschule in Deutschland einen Studiengang der „Gesundheitswissenschaften“ etabliert und seit über 10 Jahren ist sie die einzige Fakultät für Gesundheitswissenschaften in Deutschland. Sie ist mittlerweile in acht wissenschaftliche Arbeitsgruppen gegliedert, die zentrale Lehr- und Forschungsgebiete der Gesundheitswissenschaften bedienen:

1. Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie
2. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
3. Epidemiologie und International Public Health
4. Prävention und Gesundheitsförderung
5. Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
6. Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft
7. Umwelt und Gesundheit
8. Demografie und Gesundheit

Eine Besonderheit der Fakultät ist die Kooperation mit verschiedenen Praxiseinrichtungen des Gesundheitswesens. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern erstreckt sich auf eine kontinuierliche Beteiligung an der Lehre der Studiengänge und des Fernstudiums und auf die Betreuung von Promotionsverfahren. Weiterhin findet eine Kooperation bei der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte und der Betreuung der Studierenden bei praxisbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten statt. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Weiterbildung mit anderen Hochschulen. Die **School of Public Health** war maßgeblich am Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Public Health beteiligt und die Fakultät ist nach wie vor im Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften integriert und im Pflegeforschungsverbund NRW aktiv. Daneben ist sie Collaborating Center der WHO.

Folgende Studienangebote bestehen zusätzlich zum Weiterbildenden Fernstudium an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften:



Ein sechssemestriges Präsenzstudium der Gesundheitskommunikation mit dem Abschluss **Bachelor of Science / Health Communication**. Studienschwerpunkte: Gesundheitsversorgung und -beratung, Gesundheitsbildung und -aufklärung, Gesundheitsberichtserstattung und -informatik, Gesundheitsmarketing und -consulting, Gesundheitstelematik und Telemedizin. Zulassungsvoraussetzung ist das Zeugnis der Hochschulreife.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/bhc/index.html>



Der konsekutive Masterstudiengang „Gesundheitswissenschaften“ ist eine Präsenzstudium und nach internationalem Vorbild strukturiert. Er wird mit dem weltweit anerkannten Titel **Master of Science/ Public Health (MPH)** abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mph/index.html>

Ziel des weiterbildenden Studiengangs „**Master of Health Administration**“ (MHA) ist die Qualifizierung von Berufstätigen für leitende Tätigkeiten auf der mittleren und höheren Managementebene im Gesundheits- und Sozialwesen. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.



<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/mha/>



Darüber hinaus bietet die Fakultät als dritte Stufe im Bologna- Prozess bundesweit die einzige Möglichkeit eines strukturierten Promotionsstudiengangs an. Die Fakultät verleiht dafür den international anerkannten Titel **Doctor of Public Health (Dr. PH)**. Die Zulassung zum Promotionsverfahren setzt in der Regel ein abgeschlossenes gesundheitswissenschaftliches Studium voraus.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/studienangebote/drph/index.html>



Ein weiterbildender Studiengang **Master of Science / Epidemiologie (MSE)**, trägt mit 4 Semestern der aktuellen Forschung und Entwicklung in der Epidemiologie Rechnung.

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag3/wem/index.html>

Verzeichnis der Mitarbeiter/innen der Fakultät

Dekanat

Hornberg, Claudia, Prof. Dr. (Dekanin)	T6-140.....	4365.....	1053.....	claudia.hornberg*
Razum, Oliver, Prof. Dr. (Pro- und Studiendekan)	U6-118.....	3837.....	1063.....	oliver.razum*
Nolte, Joachim (Verwaltungsleiter), Fax 2687	T6-147.....	4379.....	1054.....	joachim.nolte*
Kanig-Stücken, Dagmar (Sekretariat), Fax 2687	T6-155.....	4455.....	1069.....	dekanat.gesundheit*
Zapfe, Uta (Sekretariat), Fax 2687	T6-155.....	4455.....	1069.....	dekant.gesundheit*
Albertsmeier, Claudia (Haushalt/Fernstudium).....	T6-151.....	4380.....	1074.....	claudia.albertsmeier*
Bluhm, Martina (Stabsstelle Lehre + LfBA).....	U5-101.....	4802.....	1084.....	martina.bluhm*
Böddeker, Marina (Lehrkraft für besondere Aufgaben)	U6-117.....	3889.....	1073.....	marina.boeddeker*
Bremermann, Alexander (Prüfungsamt)	T6-145.....	4378.....	1058.....	alexander.bremermann*
Dorendorf, Evelyn (Dekanatsreferentin)	T6-141.....	4377.....	1090.....	evelyn.dorendorf*
Germann, Katja (Studienberatung MSc)	U6-117.....	67101.....	1502.....	katja.germann*
Klose, Beatrice (Drittmittel)	T6-148.....	3887.....	1065.....	beatrice.klose*
Samson, Reinhard (EDV-Beratung).....	T6-138.....	4364.....	1086.....	gesundheit*
Fachschaft (Do 9-10/Mi 18 Uhr).....	U6-135.....	3892.....	1059/1099.....	fachschaft.gesundheit*
Dekanraum.....	U6-101.....	3885.....		
Kleingruppenraum	U6-139.....	4816.....		
Konferenzraum	U7-205.....	4691.....		
Seminarraum.....	L6-126.....	4268.....		
Zentr. Post-, Fax- u. Kopierraum.....	L6-102.....	2968.....		

Geschäftsstellen für Studiengänge und Forschungsprogramme

Weiterbildung

Matzick, Sigrid, Dr. (Geschäftsführung)	T6-139.....	4376.....	1062.....	sigrid.matzick*
Schnelten, Carola (Sekretariat).....	T6-133.....	4374.....	1066.....	carola.schnelten*
Albertsmeier, Claudia (Mittelverwaltung).....	T6-151.....	4380.....	1074.....	claudia.albertsmeier*
Bremermann, A. (Prüfungsangelegenheiten)	T6-145.....	4378.....	1058.....	alexander.bremermann*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.; Koordination FAG).....	T6-135.....	4375.....	1494.....	angelika.ammann*
Dernbach, Anja (Wiss. Ang.; Koordination MHA)	T6-135.....	4375.....	1492.....	anja.dernbach*

Zentrum für Versorgungsforschung

Schott, Thomas, Dr. (Koordination).....	L6-117.....	4254.....	1093.....	thomas.schott*
---	-------------	-----------	-----------	----------------

Pflegeforschungsverbund NRW

Horn, Annett, Dr. (Geschäftsführer), Fax 6437.....	U6-144.....	4818.....	1129.....	pflge-nrw*
--	-------------	-----------	-----------	------------

AG 1 Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie

Gerlinger, Thomas, Prof. Dr. Dr.	L6-122.....	4565.....	1061.....	thomas.gerlinger*
Rüdiger, Susann (Sekretariat), Fax156989	L6-118.....	5161.....	1087.....	susann.ruediger*
Harth, Kathrin (Wiss. Ang.)	L6-129.....	4261.....	1521.....	kathrin.harth*
Henkel, Rüdiger (Wiss. Ang.).....	L6-129.....	4261.....	1529.....	ruediger.henkel*
Schmucker, Rolf (Wiss. Ang.).....	L6-127.....	4260.....	1511.....	rolf.schmucker*
Schott, Thomas, Dr. (Wiss. Ang.).....	L6-117.....	4254.....	1093.....	thomas.schott*
Ständer, Johannes (Wiss. Ang.)	L6-121.....	4258.....	1081.....	johannes.staender*
Badura, Bernhard, Prof. Dr. (em.), Fax 6429	U6-121.....	4263.....	1076.....	bernhard.badura*

AG 2 Bevölkerungsmedizin und Biomedizinische Grundlagen

Krämer, Alexander, Prof. Dr.	L6-101.....	4252.....	1052.....	kraemer*
Myska, Regine (Sekretariat)	L6-105.....	6889.....	1071.....	regine.myska*
Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr.	U6-133.....	3891.....	1094.....	bornemann*
Jahn, Heiko (Wiss. Ang.)	L6-114.....	3879.....	1481.....	heiko.jahn*
Khan, Mobarak Hossain, Dr.(Wiss. Ang.).....	L6-100.....	4262.....	1473.....	mobarak.khan*
Pinheiro, Paulo, Dr. (Wiss. Ang.)	L6-109.....	4257.....	1474.....	paulo.pinheiro*
Wörmann, Tanja (Wiss. Ang.).....	U5-118.....	3890.....	1496.....	tanja.woermann*
Zakar, Rubeena (Stipendiatin).....	T7-233.....	2657.....	1504.....	rubeena.zakar*
Zakar, Muhammad Zakria (DAAD-Gastprofessor)	T7-233.....	2657.....	1504.....	zakar*
Zanuzdana, Arina (Stipendiatin).....	L6-100.....	4262.....		aryna.zanuzdana*
Labor	E01-138.....	6310/11/14.....		

AG 3 Epidemiologie & International Public Health

Razum, Oliver, Prof. Dr.	U6-118	3837	1063	oliver.razum*
Arnold, Melina (Wiss. Ang.)	U6-116	2539	1486	melina.arnold*
Benecke, Ilona (Sekretariat), Fax 6465	U6-122	3838	1101	ilona.benecke*
Berens, Eva (Wiss. Ang.)	T5-109	3881	1487	eva-maria.berens*
Berger, Ursula, Dr. (Wiss. Ang.)	U7-235	4336	1125	ursula.berger*
Breckenkamp, Jürgen, Dr. (Wiss. Ang.)	U5-200	3803	1117	juergen.breckenkamp*
Bredehorst, Maren (Wiss. Ang.)	T5-111	4668	1466	maren.bredehorst*
Brzoska, Patrick (Wiss. Ang.)	U6-207	3836	1499	patrick.brzoska*
Exner, Anne Kathrin (Wiss. Ang.)	T5-110	4330	1490	anne-kathrin.exner*
Glodny, Susanne (Wiss. Ang.)	T7-228	4441	1106	susanne.glodny*
Reiss, Katharina (Wiss. Ang.)	U5-126	3369	1491	katharina.reiss*
Schafft, Thomas (Dokumentar)	U6-134	3880	1097	thomas.schafft*
Voigtländer, Sven (Wiss. Ang.)	T5-110	4330	1488	sven.voigtlaender*
Yilmaz-Aslan, Yüce (Wiss. Ang.)	T5-109	3881	1483	yuece.yilmaz*

AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Kolip, Petra, Prof. Dr.	U6-106	67273	1072	petra.kolip*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 6433	U6-110	3834	1078	sekretariat.gesund-ag4*
Baumgärtner, Barbara (Wiss. Ang.)	U6-111	67097	1501	barbara.baumgaertner*
Bödeker, Malte (Wiss. Ang.)	U6-128	6245	1482	malte.boedeker*
Bucksch, Jens (Wiss. Ang.)	U6-107	3882	1125	jens.bucksch*
Engert, Ingrid, PhD (USA), (Wiss. Ang.)	T7-206	4367	1060	ingrid.engert*
Finne, Emily (Wiss. Ang.)	U6-107	3882	1520	emily.finne*
Herlth, Alois, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-112	5167	1077	alois.herlth*
Hinz, Julia (Wiss. Ang.)	U5-122	4344	1483	julia.hinz*
Hoffarth, Kerstin (Wiss. Ang.)	U7-219	3878	1123	kerstin.hoffarth*
Klaers, Gabriele (Wiss. Ang.)	U6-111	67097	1089	gabriele.klaers*

WHO Collaborating Center for Child Health Promotion

Kolip, Petra, Prof. Dr. (Leitung)	U6-106	67273	1072	petra.kolip*
Bucksch, Jens (Geschäftsführer)	U6-107	3882	1125	jens.bucksch*
Hilitzer, Ute (Koordinierungsstelle)	U7-225	6245	1453	ute.hilitzer*
Hoffarth, Kerstin (Koordinierungsstelle)	U7-219	3878	1123	kerstin.hoffarth*

AG 5 Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement

Greiner, Wolfgang, Prof. Dr.	L6-113	6989/4256	1079	wolfgang.greiner*
Susann Rüdiger (Sekretariat), Fax156989	L6-111	6989	1087	susann.ruediger*
Bowles, David (Wiss. Ang.)	L6-108	4264	1465	david.bowles1*
Damm, Oliver (Wiss. Ang.)	U7-223	4679	1493	oliver.damm*
Klose, Kristina (Wiss. Ang.)	L6-123	4259	1469	kristina.klose*
Kreimeier, Simone (Wiss. Ang.)	L6-123	4259	1517	simone.kreimeier*
Leppert, Florian (Wiss. Ang.)	L6-110	4265	1088	florian.leppert*
Nagl, Alexander (Wiss. Ang.)	L6-110	4265	1514	alexander.nagl*

AG 6 Versorgungsforschung / Pflegewissenschaft

Schaeffer, Doris, Prof. Dr.	U6-147	3895	1120	doris.schaeffer*
Horn, Ina (Sekretariat), Fax 6437	U6-151	3896	1098	ina.horn*
Brause, Michaela, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-140	3361	1463	michaela.brause*
Hayder, Daniela, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-143	3886	1510	daniela.hayder*
Horn, Annett, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-140	3361	1451	annett.horn*
Karlheim, Christoph (Wiss. Ang.)	U6-148	3893	1461	christoph.karlheim*
Kleina, Thomas (Wiss. Ang.)	U6-143	4814	1498	thomas.kleina*
Menzel-Begemann, Anke, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-144	4818	1464	anke.menzel-begemann*
Müller-Mundt, Gabriele, Dr. (Wiss. Ang.)	U6-132	4266	1468	gabriele.mueller-mundt*
Quenzel, Gudrun, Dr. (Wiss. Ang.)	U7-230	4684	1109	gudrun.queznel*
Hurrelmann, Klaus, Prof. em. Dr.	V6-106	4669	1070	klaus.hurrelmann*

Institut für Pflegewissenschaft

Wingenfeld, Klaus-Ulrich, Dr. (Geschäftsführer)	V6-108	2583	1122	klaus.wingenfeld*
Franke, Heike (Sekretariat), Fax 6437	V6-103	6880	1105	ipw*
Acar, Ferhat (Verwaltung)	V6-102	4815	1111	ferhat.acar*
Ammann, Angelika (Wiss. Ang.)	V6-111	67190	1494	angelika.ammann*
Cramer, Henning (Wiss. Ang.)	V6-111	4848	1485	henning.cramer*
Hämel, Kerstin, Dr. (Wiss. Ang.)	V6-105	3894	1510	kerstin.haemel*
Ostendorf, Andre (Wiss. Ang.)	V6-109	4849	1462	andre.ostendorf*

Steinke, Mika (Wiss. Ang.) V6-109 4849 1497 mika.steinke*

AG 7 Umwelt und Gesundheit

Hornberg, Claudia, Prof. Dr. T6-140 4365 1053 claudia.hornberg*
Felsner, Cynthia (Sekretariat), Fax 6492 T6-144 4366 1055 cynthia.felsner*
Al-Madbouh, Suha (Stipendiatin) T7-139 4579 1509 smadbouh*
Brei, Björn (Wiss. Ang.) U6-113 4402 1051 bjoern.brei*
Claßen, Thomas, Dr. (Wiss. Ang.) T6-134 4363 1470 thomas.classen*
Dockweiler, Christoph (Wiss. Ang.) T7-137 4403 1117 christoph.dockweiler*
Fehr, Rainer, Apl. Prof. Dr. Dr., Tel. 0521/8007253 T5-101 2492 1080 rainer.fehr@liga.nrw.de
Samenfeld, Barbara (Techn. Ass./Labor) E01-120/114 6353/2476 1116 barbara.samenfeld*

AG 8 Demografie und Gesundheit

Ulrich, Ralf E., Prof. Dr. T5-133 4348 1130 ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat), Fax 6009 T5-135 5162 1104 sekretariat.gesund-ag8*
Flöthmann, E.-Jürgen, PD Dr. (Wiss. Ang.) T5-149 5160 1104 juergen.floethmann*

Institut für Bevölkerungs- und Gesundheitsforschung (IBG)

Ulrich, Ralf E., Prof. Dr. T5-133 4348 1130 ralf.ulrich*
Bleike-Konrad, Gabriele (Sekretariat) T5-135 5162 1104 sekretariat.gesund-ag8*

Privatdozenten/innen, Lehrbeauftragte

Bornemann, Reinhard, PD Dr. Dr. U6-133 1094 bornemann*
Fehr, Rainer, Prof. Dr. Dr., Tel. 0521/8007253 T5-101 2492 1080 rainer.fehr@liga.nrw.de

(Stand April2011)

Kooperationspartner der Fakultät

Am Studienangebot der Fakultät für Gesundheitswissenschaften wirken aufgrund vertraglicher Vereinbarungen unter anderem folgende Institutionen mit:

Einrichtungen des Gesundheitswesens

- von Bodenschwingsche Anstalten Bethel, Bielefeld
- Evangelisches Johanneswerk, Bielefeld
- Herz- und Diabeteszentrum, Bad Oeynhausen
- Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LÖGD), Bielefeld
- Städtische Kliniken, Bielefeld
- Franziskus-Hospital, Bielefeld
- Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Gütersloh
- Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Paderborn

Fachhochschulen, Universitäten

- Medizinische Fakultät der Universität Witten-Herdecke
- Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf
- Medizinische Fakultät der Universität Münster
- Medizinische Fakultät der Universität Köln
- Fachbereich Pflege und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld
- Fachbereich Gesundheit der Fachhochschule Magdeburg
- University of California, Los Angeles, USA, School of Public Health
- London School of Hygiene and Tropical Medicine, London
- National Institute of Public Health, Bilthoven
- Faculty of Health Science, University of Copenhagen

Weltgesundheitsorganisation

- WHO Regionalbüro Europa, Kopenhagen
- WHO Hauptquartier, Genf

Gesundheitspolitisches Forum

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung, die gemeinsam von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) organisiert wird. In etwa dreimonatigem Abstand werden aktuelle gesundheitspolitische Themen von Experten aus Forschung und Praxis vorgestellt und analysiert.

Mitveranstalter des Gesundheitspolitischen Forums sind:

- Ärztekammer Westfalen, Münster
- Akademie für Gesundheitsförderung, Löhne
- Akademie für Wissenschaft und Qualitätsmanagement, Bad Lippspringe
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Hamm
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften, Bielefeld
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband, Münster
- Gesundheitsakademie, Bielefeld
- Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- WEGE-Wirtschaftsentwicklung, Bielefeld
- Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft
- Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG), Bielefeld

Gesundheitswissenschaftliche Informationsquellen



Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften
und Public Health e.V. / GVGPH
<http://www.dvgph.de/>



Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V./
DGPB
<http://www.tu-berlin.de/bzph/dgph/>



Public Health Portal:
http://www.ph-portal.info/PHPortal/content/index_ger.html



Europäische Public Health Association
<http://www.eupha.org/>



Forum Public Health / Zeitschrift der Organe der
DGPB und der DVGPH
<http://www.elsevier.deutschland.de/artikel/647600>



Studentisch organisierter Verein der Bielefelder
Studierenden:
www.gesundheitskommunikation.de